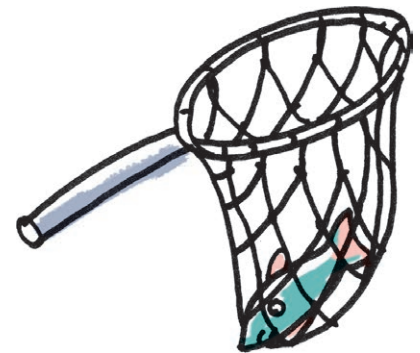




Petrus

ein echter Stürmer und Drängler – Bibelarbeit



Ziel

Die Stationen der Bibelarbeit sollen den Mädchen helfen, am Leben des Petrus zu begreifen, dass Jesus seine Leute aushält, auch wenn sie mal über das Ziel hinausschießen. Jesus ist nicht auf der Suche nach angepassten Nachfolgern.

Die Mitarbeiterinnen können aus den sechs vorgeschlagenen Stationen auch einzelne auswählen oder die Einheit auf zwei Gruppenstunden aufteilen, so dass genügend Zeit ist, allen Situationen im Leben des Petrus nachzuspüren.

Material:

Die Bibeltexte werden ausgedruckt und gut leserlich an den Stationen ausgelegt. Wenn jedes Mädchen einen Ausdruck bekommt, können sie sich Textstellen markieren. Wenn die Mädchen

gerne mit ihren eigenen Bibeln arbeiten und firm darin sind, sie aufzuschlagen, reicht es auch, für die Stationen die Bibelstellen aufzuschreiben.

Zu jeder Station gehört ein Symbol als Bild oder auch Gegenstand. Markanter wird die Gestaltung, wenn z. B. jede Station in einer anderen Farbe gestaltet wird. Die Fragen zum Gespräch mit den Mädchen können ebenfalls an der Station auf Plakaten visualisiert oder von einer Mitarbeiterin eingebracht werden. Wenn die Mädchen die Fragen selbst lesen und auswählen können, ist es für sie vermutlich leichter, in den Austausch einzusteigen.





1. Station (Lukas 5,1–11)

Symbol: Blitz/Netz/Fisch

Inhaltlich: Aus dem Alltag mitten hinein ins volle Leben mit Jesus. Die Jünger gehen ihrer Arbeit nach, als Jesus erscheint. Er wählt Simon aus, um sich von ihm auf den See fahren zu lassen. Simon hört, was Jesus sagt, und erlebt ein Wunder, indem er am helllichten Tag unzählige Fische fängt. Jesus ruft ihn in seine Nachfolge und gibt ihm einen neuen Auftrag.

Für die Mädchen: Was macht deinen Alltag aus? Kannst du dir vorstellen, dass mitten da hinein Jesus kommt? Was, wenn er Anspruch auf dein Leben erhebt? Wärest du bereit, ihm nachzufolgen, so wie Simon Petrus es tat?



2. Station (Markus 8,27–30)

Symbol: Glühbirne

Inhaltlich: Jesus ist mit den Jüngern im Gespräch und versucht herauszufinden, was sie über ihn denken. Simon hält mit seiner Erkenntnis nicht hinter dem Berg, er sagt, was er erkannt hat und offenbart es damit für alle: »Du bist der Christus!«

Für die Mädchen: Was sagst du, wer Jesus ist? Und für dich ganz persönlich, wer ist er für dich? Und traust du dich das laut auszusprechen auch vor anderen?



3. Station (Matthäus 17,1–9)

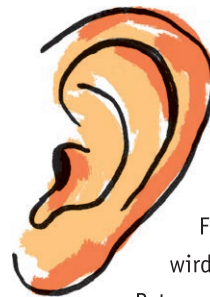
Symbol: Zelt/Hütte

Inhaltlich: Petrus ist ganz nah dran, als Jesus Mose und Elia begegnet. Es ist ein besonderer Moment, in dem Gott noch einmal deutlich macht, dass mit Jesus sein Sohn in die Welt gekommen ist. Petrus will an der Situation festhalten, er erkennt nicht, dass sie nur ein Blick in das Reich Gottes ist.

Für die Mädchen: Besondere Erlebnisse mit Gott und in der Gemeinschaft mit anderen Mädchen, die Jesus nachfolgten, motivieren uns, wir möchten sie gerne festhalten. Sie sollen Perlen sein, die wir mit in den Alltag nehmen, wir sollen nicht

aus dem Alltag verschwinden und es uns nur noch gut gehen lassen. Vielmehr sollen wir das, was wir mit Jesus erlebt haben, in die Welt hinein tragen zu den Menschen, mit denen wir auf dem Wege sind.

Hast du besondere Erfahrungen mit Jesus gemacht, etwas mit ihm erlebt? Dann teile das jetzt mit den anderen.



4. Station (Johannes 18,4–11)

Symbol: Schwert/Ohr

Inhaltlich: voll übermütig, dieser Petrus. Weil er die Festnahme Jesu verhindern will, wird er gewalttätig. Gerade noch hat

Petrus verschlafen, dass er Jesus beistehen soll. Jetzt, wo die Soldaten kommen, will er alles geben und schießt voll über das Ziel hinaus. Er versucht, seine Hilflosigkeit mit Kraft zu überspielen.

Für die Mädchen: Gewalt ist keine Lösung, auch in Situationen, die wir nur schwer aushalten können.

Wo versuche ich meine Hilflosigkeit mit Kraft zu überspielen und schieße damit gelegentlich über das Ziel hinaus?

Impuls: Was fällt euch gemeinsam ein, was ihr in schwierigen Lebenssituationen tun könntet, anstatt zu gewaltsamen Mitteln zu greifen?



5. Station (Matthäus 26,57+58 und 69–75)

Symbol: Feuer

Inhaltlich: vom mutigen Stürmer zum Hasenfuß – oder: voll die Zunge verbrannt ... Petrus will unbedingt wissen, wie es mit

Jesus weitergeht, er will in seiner Nähe sein. Darum folgt er ihm nach der Gefangennahme. Petrus setzt sich im Hof des Hohepriesters zu den Knechten ans Feuer und lauscht, will wissen, was mit Jesus geschieht. Doch als sie ihn erkennen, leugnet er.



Für die Mädchen: Was sind die brenzligen Situationen, in denen du lieber nicht zu erkennen gibst, dass du eine bist, die Jesus nachfolgt? Wie findest du das Verhalten von Petrus? Welche Auswirkungen hat die Erfahrung, die Petrus hier macht, auf dein Leben?

6. Station (Johannes 21,15–19)

Symbol: Herz

Inhaltlich: Es muss weitergehen ... Nachdem Petrus Jesus verleugnet hat, ist Jesus am Kreuz gestorben.

Sie konnten das, was mit dieser Verleugnung zwischen ihnen stand, nicht mehr klären. Nach seiner Auferstehung begegnet Jesus Petrus noch einmal ganz persönlich und bringt ihr miteinander wieder in Ordnung. Seine Geschichte mit ihm soll weitergehen, er hat Großes mit ihm vor, die Klärung der Unstimmigkeiten und die ehrliche Liebe sind Grundvoraussetzung dafür.

Für die Mädchen: Ist zwischen Jesus und dir alles in Ordnung? Wenn etwas zwischen euch steht, kannst du das jetzt in Ordnung bringen, es ihm sagen. Wenn Jesus dich fragt: »Hast du mich lieb?« – was antwortest du? Das ist die beste Voraussetzung, eine gute Jesus-Botin zu sein!

Schluss

In einer Schlussrunde werden die Symbolbilder noch einmal in die Mitte des Gruppenraumes gelegt. Jedes Mädchen positioniert sich noch einmal bei dem Symbol, das sie am ehesten angesprochen hat und überlegt sich zwei Impulse, die sie mit in den Alltag nehmen möchte. Um es leichter zu machen, vollendet jede für sich den Satz: »Ich habe heute von Petrus gelernt, ...« Wenn es für die Mädchen passt, können diese Sätze laut ausgesprochen werden. Sonst kann auch jede ihren Satz mit ihrer Sitznachbarin teilen oder nur für sich selbst aufschreiben, ohne alle mit einzubeziehen.



Schwester Christina ist von Natur aus auch eine Stürmerin und Dränglerin, macht aber immer wieder die Erfahrung, dass es in manchen Dingen auch gut ist abzuwarten, zu vertrauen und zu staunen, was Gott alles in Bewegung setzt.

Schwester Christina Kuhlmann

